

Sri Lanka Leopard Schutzprojekt – Kurzfassung

- Tierart:** Sri Lanka Leopard (*Panthera pardus kotiya*), gefährdet
- Ort:** Sri Lanka (Insel südlich von Indien)
- Projektleitung:** Der kanadische Forscher Andrew M. Kittle startete im Jahr 2001 das Projekt.
- Problematik:**
1. Die Lebensräume der Leoparden schwinden. Die Wälder werden immer fragmentierter, d.h. sie werden „zerstückelt“ von Straßen, Dörfern oder großen Teeplantagen.
 2. Am Rande von Schutzgebieten kommt es zu Konflikten zwischen Menschen und Leoparden. Leoparden töten teilweise Haustiere oder verfangen sich in Schlingen und Fallen, die eigentlich für die Jagd auf Huftiere ausgelegt worden sind.
 3. Umherstreunende herrenlose Hunde sind ein Problem für Leoparden (Krankheitsübertragung, Beißereien, ...).
- Projektziele:**
1. Mittels DNA-Analyse von Kothaufen soll ermittelt werden, wo auf Sri Lanka überall Leoparden vorkommen und ob es bereits genetische Unterschiede (Sub-Populationen) gibt. Darauf aufbauend kann man geeignete Schutzmaßnahmen entwickeln (z.B. Waldkorridore anpflanzen).
 2. Im zentralen Hochland soll mit Hilfe von Kamerafallen und der Radiotelemetrie (einzelne Leoparden werden mit Halsbandsendern ausgestattet) mehr über das Verhalten der Tiere in der Nähe von Menschen herausgefunden werden. Gemeinsam mit der Bevölkerung will man Strategien entwickeln, um Konflikte zu vermeiden bzw. zu minimieren. Dazu gehört beispielsweise die Ausbildung von Leoparden-Wachposten, Maßnahmen zum Schutz der Haustiere vor Leopardenübergriffen oder auch Aufklärungsarbeit in Form von Vorträgen, Schulmaterialien und Postern.
 3. Gemeinsam mit der Dorfbevölkerung sollen Strategien zur gezielten Zucht und Haltung von Haushunden erarbeitet werden.

Unterstützen auch Sie das Überleben der seltenen Sri Lanka Leoparden und spenden Sie!